

Staatsbesuch von Bundespräsident Scheel
in Bern
23. September 1977

Wirtschaftliche Beziehungen Schweiz - BRD

Handelsabkommen vom 2.12.1954, in Kraft bis 31.12.1977.

21. Zusatzprotokoll wird an der Tagung des Gemischten Regierungsausschusses in Bern am 13./14. September 1977 ausgehandelt.

-- Tagung des Gemischten Regierungsausschusses in Bern am 13./14. September 1977 (siehe beigelegte Traktandenliste).

Auf Wunsch der BRD soll dieses vertragliche Verhältnis im Lichte der seither eingetretenen Entwicklungen (Liberalisierung des Waren- sowie Zahlungs- und Kapitalverkehrs, Beitritt der beiden Staaten zum GATT, Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, Abschluss des Freihandelsabkommens mit der EWG durch die Schweiz) neu gestaltet werden.

Warenaustausch

Die BRD nimmt unter den Handelspartnern der Schweiz mit Abstand den 1. Platz ein.

1976

Exporte Schweiz-BRD	5,7 Milliarden Fr. (15. % der Gesamtausfuhren)
Import	10,4 Milliarden Fr. (29 % der Gesamtimporte)

1. Halbjahr 1977

Zunahme des Warenaustausches mit der BRD im Vergleich zum 1. Halbjahr 1976

Exporte	16 %
Importe	17 %

Dienstleistungsverkehr

Enge Verflechtung zwischen der BRD und der Schweiz im Kapital-, Lizenz- und Dienstleistungsverkehr. Im schweizerischen Tourismus entfallen ein Drittel der registrierten Uebernachtungen auf deutsche Gäste.

Investitionen

Eine sehr beachtliche Rolle spielt die Schweiz auf dem Gebiet der Investitionen in der BRD, indem sie hinter den USA den 2. Rang einnimmt.

Entwicklungs- und Kapitalhilfe

Auch auf diesem Gebiet wird eine immer engere Zusammenarbeit angestrebt (gemeinsame Entwicklungsprojekte, Informationsaustausch).

Energie

Teilweise gemeinsame Ausnützung der Wasserkraft des Hochrheins und enger Energieverbund der Elektrowirtschaft. Auf verschiedenen Ebenen enge Zusammenarbeit, insbesondere in der Elektrowirtschaft angestrebt.

Problem der starken Massierung von Kernkraftwerken in der Region Basel (Elsass, Baden, Nordwestschweiz).

Doppelbesteuerung (Abkommen vom 11.8.71)

Verhandlungen zwischen einer schweizerischen und einer Delegation der BRD zur Revision der Erbschaftsteuer fanden in der Zeit vom 6./8. September 1977 in Stuttgart statt. Ueber das Resultat kann die Eidg. Steuerverwaltung, Abteilung internationales Steuerrecht und Doppelbesteuerungssachen, Auskunft geben.

Fürsorge

In der 2. Hälfte Oktober 1977 findet in Karlsruhe der Sechste Meinungsaustausch zwischen Sachverständigen der beiden Länder über die Durchführung der schweizerisch-deutschen Fürsorgevereinbarung vom 14.7.1952 und zum Gedenken des 25-jährigen Bestehens des Vertragswerkes statt.

Sozialversicherung

Bei der für deutsche Grenzgänger in die Schweiz obligatorischen deutschen Arbeitslosenversicherung wird der Arbeitgeberanteil von schweizerischen Arbeitgebern nicht bezahlt. Die deutschen Fachinstanzen haben auf Ersuchen von Büsingen das Auswärtige Amt um Aufnahme von Gesprächen mit der Schweiz über dieses Problem gebeten. Deutscherseits hatte man beabsichtigt, dieses Thema an der Tagung des Gemischten Regierungsausschusses in Bern am 13./14.9.1977 zur Sprache zu bringen. Aus Termingründen verzichtete aber schliesslich das Auswärtige Amt, dieses Problem auf die Traktandenliste zu setzen.

Flughafen Kloten

Der Ausbau des Flughafens Kloten durch die Nord-Süd-Piste hatte eine starke Verdichtung der An- und Abflüge über das Schwarzwaldgebiet zur Folge, was in der betroffenen Bevölkerung grosse Erregung und erhebliche politische Aktivitäten auslöste. Der Schweiz wird vorgeworfen, sie exportiere Fluglärm, indem der Flugverkehr in Kloten bewusst in das deutsche Grenzgebiet ausgerichtet werde. Zwar finden seit einiger Zeit Besprechungen zwischen Sachverständigen beider Länder statt, doch konnte bis jetzt eine für beide Teile befriedigende Lösung noch nicht gefunden werden. Es handelt sich hier zweifellos um ein echtes Problem, das das grenznachbarliche Verhältnis einer Belastung aussetzt. Nähere Einzelheiten sind zu erfahren bei der Direktion für Völkerrecht und beim Eidg. Luftamt.

